Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, Bewerbungen mit einem Lebenslauf richten Sie bitte bis zum 15. Mai an:

Frau Professor
Dr. Martina Hartmann
Martina.Hartmann@mgh.de

Bei erfolgreicher Teilnahme können Sie durch die Sommerakademie 5 ECTS-Punkte erwerben. Die diesjährige Sommerakademie des Deutschen Mediävistenverbandes wird getragen von den Lehrstühlen Mittelalter an den Universitäten Aachen, Düsseldorf und Wuppertal in enger Kooperation mit den Monumenta Germaniae Historica.

RWTH AACHEN UNIVERSITY

HEINRICH HEINE UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Weitere Informationen finden Sie unter
http://www.mediaevistische-sommer-akademie.de

Abbildung: Hessisches Staatsarchiv Marburg, Urk. 75 Nr. 137,
Kontakt: Dr. Francesco Roberg, Hessisches Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg

12. INTERDISZIPLINÄRE

SOMMERAKADEMIE

in Kooperation mit dem Mediävistenverband e.V

SCHRIFTLICHKEIT AM PÄPSTLICHEN HOF

28. Juli – 1. August 2014

VERANSTALTUNGSORT:
Historisches Seminar der LMU
Schellingstr. 12, Raum 226
80799 München

Die paläographisch-editorische Sommerakademie richtet sich vorrangig an Studierende der mittelalterlichen Geschichte mit Lateinkenntnissen. Anhand von Originalen sollen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Formen von Schriftlichkeit am mittelalterlichen Papsthof auseinandersetzen: Mit der Schriftlichkeit der päpstlichen Poenitentiarie, mit Briefen und Urkunden des Hochmittelalters, mit den Zeugnissen der delegierten Gerichtsbarkeit, Briefsammlungen aus dem kurialen Umfeld, der Geschichtsschreibung über Päpste und schließlich mit Traktaten aus der Feder eines Papstes.

Ziel der Sommerschule ist eine Vertiefung paläographischer Kenntnisse anhand des genannten Materials, des an die Überlieferungssituation rückgebundenen quellenkritischen Umgangs mit diesem sowie die wissenschaftsadäquate Aufarbeitung des Quellenmaterials.

Das konkrete Lehrformat ist eine Mischung aus Einführungen in Themenbereiche durch ausgewiesene Experten sowie die Übung an konkretem Material, an Handschriften sowie Briefen und Urkunden in ihrer originalen Gestalt sowie in Reproduktionen. Es ist eine Mischung aus Einführung in und Reflexion über konkrete Quellen sowie aus einem sehr praktisch ausgerichteten Übungsteil. Der konkrete Umgang mit den Materialien wird durch die Referentinnen und Referenten betreut.

PROGRAMM

28. JULI

14.00-18.00
Eva SCHLOTHEUBER: Die Poenitentiarie – Normerhaltung durch Dispens

29. JULI

9.00-12.30
Irmgard FEES: Papsturkunden des Hochmittelalters

14.00-18.00
Harald MÜLLER: Die delegierte Gerichtsbarkeit und ihre Schriftlichkeit

30. JULI

9.00-12:30
Besuch der Monumenta Germaniae Historica sowie der Bayerischen Staaatsbibliothek

14.00-18.00
Karl BORCHARDT: Die nach Petrus de Vinea benannten Briefsammlungen (13./14. Jahrhundert)

31. JULI

9.00-12.30
Jochen JOHRENDT: Die Gesta Innocentii – Was und wie schreibt man über einen Papst?

14.00-18.00
Martin WAGENDORFER: Die erste humanistische Landesgeschichte zwischen Konzept und Prunkhandschriften – Die "Historia Austrialis" des Eneas Silvius Piccolomini

1. AUGUST

9.00-12:30
Duane HENDERSON: Der Dialogus de donatione Constantini des Enea Silvio Piccolomini

VERANSTALTUNGSORT:
Historisches Seminar der LMU
Schellingstr. 12, Raum 226
80799 München

http://historicum.ub.lmu.de/index.php?id=1891